

Stadt Heidelberg
Herrn Erster Bürgermeister
Jürgen Odszuck
Palais Graimberg - Kornmarkt 5

69117 Heidelberg

vorab per Email

28.12.2016 All/is 302.71-1/brf002

**Bahnhofsvorplätze Heidelberg
Beschluss des Gemeinderats in der Sitzung
vom 20.12.2016 zum Antrag der FDP-
Fraktion / Freie Wähler zum TOP 6**

BIERBAUM.AICHELE.landschaftsarchitekten Part.G
info@bierbaumaichele.de, www.bierbaumaichele.de

Büro Mainz
Telefon +49 (0) 61 31 - 669 25-0, Fax +49 (0) 61 31 - 669 25-29
Untere Zahlbacher Straße 21, 55131 Mainz

Büro Frankfurt am Main
Telefon +49 (0) 69 - 979 956 68 -0, Fax +49 (0) 69 - 979 956 68 -20
Solmsstraße 2-22, Gebäude 6A, 60486 Frankfurt am Main

Sehr geehrter Herr Erster Bürgermeister Odszuck,

wie ich dem städtischen Informationsportal entnommen habe, hat der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung vor Weihnachten beschlossen, die Pflanz- und Sitzinsel auf der Ostseite des Bahnhofsgebäudes zu streichen.

Ich habe diesen Beschluss des Gemeinderates natürlich zur Kenntnis zu nehmen und zu respektieren, möchte jedoch darüber als Verfasser des Gestaltungskonzeptes für die Neugestaltung der Bahnhofsvorplätze Heidelbergs mein großes Befremden und Bedauern zum Ausdruck bringen.

Dieser Beschluss greift massiv in das Konzept zur Neugestaltung der Bahnhofsvorplätze des Hauptbahnhofes ein. Mit der vorgelegten und mit den städtischen Fachämtern abgestimmten Anpassung unseres aus dem Planungswettbewerb als Sieger hervorgegangenen Entwurfes an die geänderten Rahmenbedingungen (vorläufiger Erhalt der Tourist-Info sowie Teilerneuerung der Oberflächen im Rahmen der RNV-Maßnahme) gelingt die Umsetzung eines ersten Bauabschnittes gerade unter Nutzung von Synergien aus der Infrastrukturmaßnahme der RNV und unter Wahrung der Gestaltungsziele aus dem Wettbewerbsverfahren. Dieses Gestaltungskonzept als Ziel der Umgestaltung hat der Gemeinderat meines Wissens ja auch zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Antrag der FDP-Fraktion / Freie Wähler erkennt, dass ohne die Pflanz- und Sitzinsel ein wesentliches Element zur Erhöhung der Aufenthalts- und Gestaltungsqualität auf dem Bahnhofsvorplatz entfällt. Es wird mit einem Verzicht auf die Sitz- und Pflanzinsel kein Raum- oder Platzgewinn einhergehen, wie von den Antragsstellern postuliert, da ohne diese Sitz- und Pflanzinsel der bislang vorgesehene Planungsstand der RNV umgesetzt werden muss. Dies bedeutet dass an dieser Stelle wie bisher Fahrräder stehen werden! Unser Vorschlag schafft erst die verbesserte Situation für die Passanten, weil sie eine Verlagerung der Fahrradstellplätze ermöglicht und somit gerade erst mehr Raum und Platz für die Passanten schafft.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Odszuck, ein Verzicht auf die Sitz- und Pflanzinsel zwischen Bahnhofsgebäude und Tourist-Info stellt u.E. auch die kleinere Sitzinsel auf dem nördlichen Bahnhofsvorplatz in Frage, da die alleinige Anordnung dieser Sitzinsel das Gestaltungskonzept nicht tragfähig vermitteln kann.

Gesellschafter

Klaus-Dieter Aichele, Landschaftsarchitekt, BDLA, DWB
Günter Schüller, Landschaftsarchitekt, BDLA

Eingetragen am Amtsgericht Koblenz im Partnerschafts-register
PR 20233, Sitz der Gesellschaft ist Mainz

Mit Verzicht auf die Herstellung der Sitz- und Pflanzinseln im Rahmen der RNV-Maßnahme werden diese Flächen entsprechend der bemusterten Materialien zu befestigen und zu versiegeln sein. Bei einer späteren Herstellung der Sitz- und Pflanzinseln im Rahmen der Umsetzung des Gesamtgestaltungskonzeptes entstehen so Kosten, die jetzt vermeidbar wären. Abgesehen davon dass es der Bevölkerung dann schwierig zu vermitteln sein wird, warum erst gerade hergestellte Flächen nach kurzer Zeit erneut umgestaltet werden müssen. Synergien und Kosteneinsparungen durch die Anbindung der Umsetzung an die RNV-Maßnahme können somit gerade nicht genutzt werden.

Ich möchte auch darauf hinweisen, dass der Gemeinderatsbeschluss außer Acht lässt, dass die Ausführungspläne und Leitungsverzeichnisse für den ersten Bauabschnitt der Bahnhofsvorplätze bereits erarbeitet und erstellt sind und bereits am 11.01.2017 das Gesamtpaket für die Ausschreibung der RNV-Maßnahme einschließlich dem ersten Abschnitt der Neugestaltung der Bahnhofsvorplätze auf den Weg gebracht werden sollte. Somit verursacht der Gemeinderatsbeschluss vermutlich auch ein mittleres bis großes Erdbeben bei den beteiligten Planungsbüros sowie bei den Fachämtern aus ihrer Verwaltung, da gegebenenfalls nun sehr kurzfristig Änderungen und Umplanungen vorgenommen werden müssten, die ebenfalls Kosten verursachen.

Ich befürchte, dass den Gemeinderatsmitgliedern die Tragweite des Beschlusses und die damit verbundenen Konsequenzen nicht ganz klar waren. Zumal der Antrag wohl auch sehr kurzfristig eingebracht wurde und somit die gebotene Abwägung möglicher Argumente pro und contra vielleicht nicht umfassend erfolgen konnte. Der Antrag der FDP-Fraktion / Freie Wähler widerspricht meines Erachtens auch ganz klar dem Ziel SL 11 des Stadtentwicklungsplanes, das besagt dass Plätze als Lebensraum zurückgewonnen und die Aufenthaltsqualität verbessert werden soll.

Wenn wir diesen Beschluss nun aufgrund des sehr späten Zeitpunktes bis zum 11. Januar 2017 extrem kurzfristig umsetzen müssten, befürchte ich, dass hinterher die Fragen und das Unverständnis groß sein werden, wenn das gebaute Ergebnis aus gestalterischer und funktionaler Sicht sehr unbefriedigend sein wird. Gerade auch von der Presse, die bislang die aus dem Wettbewerbsverfahren hervorgegangene geplante Umgestaltung sehr wohlwollend begleitet hat, dürften wahrscheinlich entsprechende Fragen gestellt werden, warum die beschlossene Umgestaltung nun doch nicht bzw. nur rudimentär unter Verlust wesentlicher Gestaltungsbausteine und damit Qualitätsmerkmale umgesetzt wird.

Sehr geehrter Herr Odszuck, ich stehe Ihnen, dem Oberbürgermeister und dem Gemeinderat selbstverständlich auch gerne persönlich für die Erläuterung unseres Entwurfes zur Neugestaltung der Bahnhofsvorplätze am Hauptbahnhof Heidelberg und die erforderlichen Bestandteile eines ersten Umsetzungsschrittes zur Verfügung. Gerne möchte ich mithelfen, diesen aus meiner Sicht vorschnell gefassten und fachlich wie gestalterisch verheerenden Beschluss zu revidieren.

Für Fragen und zur Erläuterung stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



(Klaus-Dieter Aichele)

Cc: Frau Dr. Simone Schenk, Fraktion FDP / Freie Wähler

Gesellschafter

Klaus-Dieter Aichele, Landschaftsarchitekt, BDLA, DWB
Günter Schüller, Landschaftsarchitekt, BDLA

Eingetragen am Amtsgericht Koblenz im Partnerschafts-register
PR 20233, Sitz der Gesellschaft ist Mainz